

Zeitschrift: Jahresbericht der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte
(Société suisse de préhistoire)
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte
Band: 9 (1916)

Vereinsnachrichten: Personalnotizen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alfred Ilg (30. März 1854-7. Januar 1916), Ingenieur und weltbekannter Minister des Kaisers Menelik von Abessinien. Vgl. über ihn den Nekrolog in Basl. Nachr. 1916, Nr. 14, Beil., vom 9. Jan., und den beachtenswerten Nachruf von Conrad Keller in N. Z. Z. 1916, Nr. 77, v. 11. Jan.

Samuel Müller (1839—30. Jan. 1916), Verwalter in Löwenberg bei Murten, ein weitgereister, lieber Mann, der nach dem Tode von Lehrer Süssstrunk (vgl. 2. JB. SGU, üb. 1909, 19) das Ehrenamt eines Konservators des Historischen Museums in Murten übernahm und diese Stelle bis zu seinem Tode bekleidete. S. den Nachruf im „Murtenbieter“ 1916, Nr. 10, v. 2. Februar.

Franz Anton Zetter-Collin von Solothurn, gest. am 5. Jan. 1916, Konservator der Kunstabteilung des Solothurner Museums, ein ausgezeichneter Kenner der römischen Topographie seiner Vaterstadt.

* * *

Zu Ehren des am 4. Oktober 1914 vor dem Feinde gefallenen Ehrenmitgliedes unserer Gesellschaft, Joseph Déchelette, wurde im Laufe des Jahres eine Erinnerungsmedaille geprägt, auf deren Vorderseite der Kopf des Gelehrten, auf deren Rückseite ein Eichenkranz zwei Schwerter, ein typisches Latèneschwert mit einem Offiziersdegen, verbindet, mit dem Spruch: „Galliae reliquias illustravit. Pro Gallia miles cecidit“. Auch wir gedenken bei diesem Anlasse trauernd wieder des sympathischen Gelehrten, der unserer Wissenschaft so unentbehrliche Dienste geleistet hat.

* * *

Seinen 50. Geburtstag feierte am 9. Januar unser Ehrenmitglied, der Strassburger Forscher Dr. Robert Forrer, der seit 1910 an der Spitze der urgeschichtlichen Abteilung des Museums elsässischer Altertümer steht und sich durch zahlreiche Schriften einen ehrenvollen Namen in der Wissenschaft der Urgeschichte gemacht hat. Wir beglückwünschen den unglaublich fleissigen und fruchtbaren Schriftsteller auch an dieser Stelle aufs wärmste ¹⁾.

* * *

Seinen 60. Geburtstag feierte unser ehemalige Vizepräsident, Dr. Paul Sarasin von Basel, am 11. Dezember 1916. Die wissenschaftliche Welt wird, wie es in den „Basl. Nachr.“ 1916, Nr. 628, 2. B. heisst, an

¹⁾ Eine Würdigung Forrers ist auch in der N. Z. Z. 1916, Nr. 58, v. 13. Januar zu lesen. Von der „Strassburger Post“ wurden seine Verdienste um die oberrheinische Archäologie in schmeichelhaftester Weise gewürdigt.

diesem Tage dankbar des Forschers gedenken, der, vereint mit seinem Vetter, Herrn Dr. Fritz Sarasin, Ceylon und Celebes erschloss und die Resultate seiner Untersuchungen in umfangreichen, an Inhalt und Form gleich ausgezeichneten Werken niederlegte. Die Zoologie und die Naturgeschichte niederer Volksstämme haben aus den Sarasin'schen Reisen denselben vollen Gewinn gezogen. Auch der erfolgreichen Arbeiten des Jubilars, die das Gebiet der Prähistorie bebauen, wird sich der Gelehrtenstand gerne erinnern“. Was Paul Sarasin für den heimatlichen und den Weltnaturschutz geleistet hat, wird erst die Nachwelt voll erfassen können ¹⁾.

Auch wir begrüßen in ehrfurchtsvoller Anerkennung das Wirken des grossen Basler Gelehrten und bringen ihm unsere Glückwünsche dar.

V. Bibliothek.

(Siebentes Zuwachsverzeichnis.)

Die Mitglieder werden noch einmal darauf aufmerksam gemacht, dass sie sämtliche unter V. und die mit einem *) bezeichneten Werke unter X. spesenfrei von der Kantonsbibliothek Solothurn beziehen können.

Um den gleichen Titel nicht unter V. (als Tauschsendung oder Schenkung) und unter X. (in der Zusammenstellung der einschlägigen Literatur) aufführen zu müssen, werden die in Tausch oder als Geschenk zugewendeten, in unserer Bibliothek also vorhandenen Werke, so weit sie als Bereicherung unserer Fachliteratur in den Jahren 1915 und 1916 unter X. aufgeführt werden müssen, nur dort verzeichnet, als Tauschsendung oder Schenkung aber durch einen *, wenn der Verfasser zugleich Donator, oder durch die Angabe des Donators, wenn das nicht der Fall ist, kenntlich gemacht. Der gleiche Grundsatz der Bezeichnung gilt auch für die unter V. gebrachten Titel.

1. Tauschsendungen.

Von der Historischen Gesellschaft des Kts. **Aargau** (Kantonsbibliothek), Aarau: Argovia. Jahresschrift der H. G. Kts. A. 31.—36. Bd. Aarau 1905—1915. Taschenbuch . . . f. d. J. 1904, 1906, 1908, 1910, 1912, 1914. Aarau.

Vom Historischen Verein für das **Allgäu**, Kempten: Allgäuer Geschichtsfreund. 1915. Nr. 1. Der Neuen Folge Nr. 12. — 1916. Nr. 1. Der N. F. Nr. 13.

Von der **American** Geographical Society of New-York: The Geographical Review. Vol. I. 1915/1916.

Vom Verein „**Badische** Heimat“, Freiburg i. B.:

1. Badische Heimat. Zeitschr. f. Volkskunde etc. 3. Jahrg. 1916. Karlsruhe 1916.
2. Mein Heimatland. 3. Jahrg. 1916. Karlsruhe.

¹⁾ In der N. Z. Z. 1916, Nr. 2004, v. 11. Dez., ist aus der Feder von Prof. C. Schröter eine Würdigung des Jubilars erschienen.